

sankt
MARTIN



sankt.
NIKOLAUS



maria
HEIMSUCHUNG



PFARRBRIEF PFARREIENGEMEINSCHAFT WERTINGEN
Weihnachten 2018

grandios

Gott macht sich klein





Friedenswallfahrt Gottmannshofen



Helfer beim Erntedankaltar Gottmannshofen



Wechsel bei den Oberministranten Gottmannshofen



Anprobe Ministrantenalben Gottmannshofen

Liebe Leserin, lieber Leser!



Gehört das Wort „grandios“ zu Ihrem Wortschatz?

Zumindest aber weiß wohl jeder beim Lesen,

was es bedeutet: es drückt Begeisterung aus und beschreibt etwas Besonderes.

Ein Essen kann grandios sein – ein Konzert – eine Abendrobe ...

Wer ein wenig Sprachkenntnis hat, kann leicht mitvollziehen, wie dieses Wort aufgeteilt werden kann und dann seine wahre Bedeutung zeigt:

gran(de) dios = Großer Gott!

Dieser Ausruf kommt uns doch genauso als spontaner Ausdruck über die Lippen, wenn uns etwas erstaunt, berührt, beschäftigt.

Großer Gott!

In wenigen Tagen wird wieder sichtbar werden, wie dieser große Gott seine wahre Größe zeigt: Nämlich, indem er sich klein

macht als Kind in der Krippe – den Himmel verlässt – uns Menschen nahe kommt.

Großer Gott ganz klein! – Ist das nicht grandios!?

Ich darf Ihnen im Namen aller Mitarbeiter des Wertinger Pfarrhauses und dieses Pfarrbriefes ein grandioses Weihnachtsfest wünschen: Nicht, dass die Äußerlichkeiten alle grandios sein müssen, nein, da tut es das Einfache oft mehr. Aber dass Sie berührt werden von diesem grandiosen Gott, der sich nicht zu schade ist, klein zu werden für Dich und für mich!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2019!

Ihr Pfarrer

PS: Das Wortspiel „granDios“ ist entnommen einem Magazin des Bistums Regensburg. Im Internet zu finden unter www.grandios.online

Wahre Größe!

Zu einer Pilgerfahrt ins Heilige Land gehört unbedingt auch ein Besuch von Betlehem. Das ist zwar aufgrund der heutigen politischen Lage nicht ganz einfach, weil man ja dazu den Staat Israel verlassen muss und das Autonomiegebiet der Palästinenser betritt. Aber es geht. Also, was wäre das Heilige Land ohne Betlehem!

Und der Besuch in Betlehem wiederum ist nicht denkbar ohne einen Besuch der Geburtskirche. Sie ist eine der ältesten Kirchen im Heiligen Land und der gesamten Christenheit. In der Krypta unter dem Altarraum birgt sie den entscheidenden Ort: Mit einem silbernen Stern ist am Boden jene Stelle markiert, an der Jesus geboren wurde. Wie viele Pilger haben sich dort schon niedergekniet und diesen Stern am Boden berührt oder geküsst?

So weit, so gut.

Doch schauen Sie sich das Bild auf dieser Seite an: Sie sehen das einzige, ja das einzige Portal, das in diese gewaltige Geburtsbasilika führt. Keine fünf oder sieben Portale. Und keine reiche Verzierung. Und vor allem: Nicht einmal

mannshoch! Jede und jeder Besucher muss sich mühsam bücken und klein machen, um hinein zu kommen. Nur Kinder können aufrecht hindurch!



Somit ist jedem, der in dieser besonderen Kirche einen „besonderen Auftritt“ hinlegen will, von Anfang an sein Vorhaben beschnitten. Keiner könnte dort hoch zu Ross oder auf einer Tragsäufte einziehen. Selbst der Papst – und einige Päpste haben das Heilige Land ja schon besucht – kann nur auf diese Weise ins Innere der Kirche gelangen.

Ich staune vor diesem einfachen, aber sehr starken Symbol. Diesem Ort, an dem Gott selbst sich so klein gemacht hat, kann ich mich nur in Kleinheit nähern. Ich muss mich bücken, muss auf den Boden schauen, kann nur in Trippelschritten über die Schwelle treten. Und komme so dem Geheimnis von Weihnachten rein körperlich näher.

Der große Gott, der niemanden bräuchte, der alles kann und alles weiß, der ohne Anfang und ohne Ende ist – dieser große Gott bückt sich, kommt selbst zu uns auf den Boden der Tatsachen, lernt als Menschenkind in kleinen Schritten das Laufen.

Und warum das alles?

Aus Liebe. Aus Mit-Leid. Aus Erbarmen.

Und: Zum Vorbild!

Gott zeigt uns, dass nur dieser Weg der Weg wahrer Größe ist. Dass nur in der Selbst-Erniedrigung um der Liebe willen der Weg zum wahren Miteinander und zum echten Frieden möglich ist. Gott zeigt uns, dass niemand etwas verliert, wenn er abgibt, aufgibt, verschenkt, Ohnmacht zeigt.

Grandios, dieser Gott!

Von neuem spüre ich, dass ich ihm folgen möchte auf seinem Weg – dem Weg nach unten. Gehst Du mit?

Rupert Ostermayer, Pfarrer

Liebe Pfarreiengemeinschaft!



Als ihre neue Pfarrsekretärin in der PG Wertingen darf ich mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen.

Meine Name ist Ulrike Tochtermann, ich bin 46 Jahre alt und Mutter von zwei Söhnen.

Aufgewachsen bin ich in Binswangen und wohne seit meiner Heirat 2003 in Wertingen.

Nach meiner Schulzeit machte ich eine Berufsausbildung zur Schriftsetzerin. In diesem Beruf arbeitete ich bis zum 30.09.2018, zuletzt in Augsburg. Aufgrund meiner familiären Situation war ich schon länger auf der Suche nach einer Anstellung im Raum Wertingen.

Die Arbeit in der Pfarrei ist mir schon etwas vertraut, da ich auch schon ehrenamtliche Dienste wie Kommunionmutter, Kinderbibeltag und andere Veranstaltungen unterstützt habe. Meine beiden Söhne verrichten schon seit länge-

rer Zeit ihren Dienst als Ministranten in der Pfarrgemeinde Wertingen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in freier Natur. Wir Radeln sehr viel, unternehmen ausgedehnte Wanderungen in den Bergen und genießen die Wintertage oft beim Skifahren.

Ich muss mich sicherlich noch in Vieles einarbeiten, aber die abwechslungsreiche Arbeit im Pfarrbüro macht mir schon jetzt viel Freude. Ich stehe Ihnen zukünftig gerne mit Rat und Tat zur Verfügung und freue mich auf gute Zusammenarbeit und interessante Begegnungen mit Ihnen.

Ulrike Tochtermann

Neue Lektionare



Vielleicht haben Sie es schon längst bemerkt: Seit dem Ersten Advent gibt es in unseren Kirchen neue Sonntagslectionare. In Ihnen stehen die biblischen Texte für das Lesejahr C, die an Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst verkündet werden. 1980 wurde die bisherige Einheitsübersetzung eingeführt, damit in allen deutschsprachigen katholischen Gottesdiensten einheitliche Fassungen der Bibeltexte vorgelesen werden konnten. Im Lauf der Jahre ergaben sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Auch der Sprachgebrauch hat sich teilweise verändert. Und so erschien im Dezember 2016 die revidierte Einheitsübersetzung. „Revidiert“ heißt, die Texte wurden wieder angeschaut von Fachleuten und entsprechend dem neuesten Forschungsstand an manchen Stellen verändert. Die Bibelwissenschaftler konnten auf noch bessere Textquellen zurückgreifen als zuvor. Außerdem wurde versucht, Formulierungen zu finden, die unserem Sprachverständnis besser entsprechen. Und jetzt gibt es also den ersten von insgesamt acht Bänden des neuen

Lektionars. Die einzelnen Bände unterscheiden sich auf den ersten Blick nicht mehr so stark wie bisher, um zu zeigen, dass jeder für sich die gesamte Heilige Schrift repräsentiert. Einige inhaltliche Änderungen werden Ihnen begegnen: Beispielsweise wird in den Lesungen des Alten Testaments der Gottesname „JHWH“ nun nicht mehr wie bisher meist mit „Herr“ und manchmal mit „Jahwe“ wiedergegeben, sondern einheitlich mit „HERR“. Statt der Bezeichnung „Brief des Apostels Paulus an die Römer“ heißt es jetzt: „Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom“. Denn Paulus hat jeweils an die Glaubensgemeinschaft von Männern, Frauen und Kindern in den einzelnen Orten geschrieben. In der Anrede werden nun auch offiziell die „Schwestern“ zu den „Brüdern“ hinzugefügt. Das griechische Wort in den Briefen bedeutet zwar wörtlich „Brüder“, meint aber auch weibliche Angehörige mit, ähnlich wie unser Wort „Geschwister“. Unter dem Text steht jeweils „Wort des lebendigen Gottes“, um noch mehr zu verdeutlichen, dass die Heilige Schrift Gottes Wort ist, das durch Menschenwort vermittelt wird.

Rita Hilscher

Großer Gott – der Datenschutz!

Wie in vielen anderen Lebensbereichen, so wird auch das kirchliche Leben immer mehr von den Bestimmungen des Datenschutzes diktiert. Schon länger ist es im Ablauf unseres Pfarrbüros üblich, dass bei der Anmeldung zu Taufe, Erstkommunion, Firmung und Trauung entsprechende Unterschriften eingeholt werden müssen. Es geht dabei um die Erlaubnis, die einzelnen Namen im Zusammenhang mit den entsprechenden Gottesdiensten zu nennen (Namen des Täuflings, des Brautpaares, usw.). Aber auch um die evtl. Veröffentlichung von Fotos in unserem Pfarrbrief oder auf unserer Internetseite.

Das ganze nimmt inzwischen bizarre Formen an. Im Pfarrbüro sprechen wir fast täglich darüber, welche Bestimmungen wieder neu sind und wo wir uns entsprechend angleichen müssen.

Als Gemeinde müssen auch Sie sich darauf einstellen, dass in Zukunft nicht mehr wie früher Informationen fließen, die für uns als Christengemeinde eigentlich

selbstverständlich sein müssten: Vielleicht gibt es irgendwann keine Vorstellungstafel der Kommunionkinder mehr. Vielleicht werden in Zukunft die Täuflinge im Gottesdienstanzeiger nur noch mit den Vornamen aufgeführt, damit ein gewisser Schutz der Privatsphäre gewährleistet wird. Vielleicht können wir irgendwann auch im Pfarrbrief kaum noch die beliebten Fotos aus dem Pfarreibereich abdrucken, weil es zu viel Aufwand wäre, alle fotografierten Personen um die jeweils direkte Zustimmung zu bitten.

Als Kirche leben wir eben in einer ganz konkret verfassten Gesellschaft. Wir nutzen oft ihre Vorteile, wir erleben aber in diesem Bereich auch ihre Verrücktheiten.

Jedenfalls möchte ich Sie alle schon jetzt vorbereiten darauf, dass sich da in naher Zukunft manches ändern könnte.

Ihr Pfarrer Rupert Ostermayer

„Perlen des Glaubens“ in der Kinderkirche

Das Kindergottesdienstteam der Pfarreiengemeinschaft hat sich für dieses Kindergottesdienstjahr eine zusammenhängende Reihe ausgewählt. „Perlen des Glaubens“, eine Form der Glaubensvermittlung, die aus Schweden zu uns kommt. Der evangelische Bischof Martin Lönnebo entwickelte sie als Gebetshilfe im Alltag. Ursprünglich für Erwachsene gedacht, wurde es in den letzten Jahren auch für Kinder weiterentwickelt. 18 Perlen sind es, wenn das ganze Band vollständig ist. Von Gottesdienst zu Gottesdienst gibt es für die Kinder eine neue Perle dazu. Gesammelt in einem kleinen Stoffsäckchen erhält so jedes Kind am Ende der Reihe „seine“ Perlenkette.

Mit biblischen Geschichten, Liedern und Gebeten werden in den einzelnen Gottesdiensten zusammen mit den Kindern die Perlen kennengelernt. Start war mit der Gottesperle. Weitere Perlen sind z.B. die der Stille, der Gelassenheit, eine Wüstenperle, eine Taufperle, die Ichperle, die Gemeinschaftsperle, die Perle der Auferstehung und die Geheimnisperlen. Gemeinsam aufgefädelt werden

die Ketten beim Kindergottesdienstabschlussfest im Sommer. Dem Rosenkranz nachempfunden, können die Kinder dann mit dieser Perlenkette die einzelnen „Lebens- und Glaubensgeheimnisse“ weiter „meditieren“.

*Für den Kigo-Kreis,
Angelika Stegmair*

Die nächsten Kindergottesdienste sind:

Binswangen: 20.01. u. 17.02.
jeweils 9.30 h. Beginn in der Pfarrkirche anschl. Pfarrheim

Gottmannshofen: 27.01./24.02.
jeweils 9.30 h Beginn in der Pfarrkirche anschl. Pfarrhof.

Wertingen: 27.01. und 17.02.
jeweils 10 h im Pfarrheim



Foto: Eine aufgefädelte Kette mit den „Perlen des Glaubens“, die in diesem Kigo-Jahr im Mittelpunkt stehen.

Etwas kleines wird ganz groß. Dies erleben wir auch bei der Sternsingeraktion.

Vor über 2000 Jahren machten sich Männer aus dem Osten auf um den neugeborenen König zu suchen. Der König, dem die Sternsinger aus dem Osten huldigen, ist schon da – er liegt in der Krippe. Ganz klein und unscheinbar. Von dieser kleinen Person in der Krippe künden auch die Sternsinger, wenn sie sich heute auf den Weg machen zu den Menschen, ihnen die Botschaft von Weihnachten bringen und so zu „Segensbringer“ werden. Die Sternsinger bringen nicht nur den Segen, sondern sie werden auch zum Segen für Kinder in Armut und Not für die sie Spenden sammeln.

So zeigen die Sternsinger sogar auf doppelte Weise, dass das kleine ganz groß wird. Auch die kleine Spende jedes einzelnen welche die Sternsinger sammeln wird am Ende ganz groß. Denn die Sternsingeraktion ist die größte Spendenaktion, in der Kinder für andere Kinder in Not Spenden sammeln. Allein nur im Jahr 2018 konnten knapp 49 Millionen Euro

gesammelt werden. So kann auch Ihre kleine Spende ganz groß werden und ganz unterschiedliche weltweite Projekte für Kinder in Not unterstützen.

Das diesjährige Motto der Aktion lautet: **„Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“** Kinder mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der dies-jährigen Aktion. In den armen Ländern werden die wenigsten Kinder mit Behinderung medizinisch, sozial und psychologisch angemessen begleitet, gefördert und als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft angesehen. So auch in Peru. Um Kindern mit Behinderung aus besonders armen und vernachlässigten Verhältnissen in Peru beizustehen haben Projektpartner des Kindermissionswerkes vielfältige Förderprogramme entwickelt. Diese wollen die Sternsinger in diesem Jahr ganz besonders unterstützen. Seien Sie dabei und unterstützen Sie dieses Projekt mit einer kleinen Spende. So kann auch ihr Beitrag zu etwas großem beitragen.

HERZLICHEN DANK -

Marie Zengerle

Krippenfeiern in der PG

Heilig Abend, 24.12.2018
jeweils 16 h
in den Pfarrkirchen Binswangen,
Gottmannshofen und Wertingen

Kindersegnung

Freitag, 28.12.2018
10 h Stadtpfarrkirche für die ge-
samte Pfarreiengemeinschaft
Freitag, 28.12.2018
18.30 Geratshofer Kapelle im An-
schluss an die Hl. Messe

Kinderkirche

Sonntag, 20.01.2019
9.30 h Binswangen Pfarrhof
Sonntag, 27.01.2019
9.30 h Gottmannshofen Pfarrhof
10 h Wertingen Pfarrheim

**Weihnachtslieder-
singen
in Gottmannshofen**

Sonntag, 06.01.2019
16 h in der Pfarrkirche

**Gebet für die Einheit der
Christen**

Donnerstag 24.01.2019
19 h Bethlehemkirche

**Festliches Weihnachts-
konzert -
Ein musikalisches
Weihnachtsgeschenk**

26.12.2018
18 h Stadtpfarrkirche
Chöre der Region—Orgel-Bläser
Eintritt frei-
Spenden zugunsten der
„Kartei der Not“

Firmung 2019

Infoabend für die Firmbewerber
und deren Eltern
Mittwoch, 30.01.2019
19.30 h Pfarrheim Wertingen





GOTT

hat diese Welt
mit einem Baby
erschüttert
nicht mit
einer Bombe.



Alles was du wissen musst:

Preise für Busfahrt inkl. Tages-skipass:

Jugendliche (14-18 Jahre): 39,--€
 Erwachsene (ab 19 Jahre): 59,--€

Abfahrt: 5 h Wertingen
 Alter Turnplatz
 (Laugna-Parkplatz)

Anmeldeschluss: 04.01.2019

Ameldeunterlagen z. Download:
www.pfarrjugend-wertingen.de

Anmeldung per E-Mail an:
skifahrtpj@gmx.de

Veranstalter:

Pfarrjugend Wertingen

Ansprechpartner: Michael Hahn
 Tel. 08272/64 10 532

Waldweihnacht der Pfarrjugend

Samstag, 22.12.2018 um 17.30 h
 in Wertingen am Judenberg vor
 dem Freibad Ende ca. 20 h an
 der Mareinkapelle

Heiliger Abend in Ge- meinschaft – Gegen die Einsamkeit

*Von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
 am 24.12.2018 im Pfarrheim
 Wertingen, Pfarrgasse 3.*

Den Abend des 24. Dezember allein zu begehen, ist für manche eine belastende Vorstellung. Wenigstens für ein, zwei Stunden wäre das Erlebnis einer Gemeinschaft gut. Deshalb gibt es dieses Jahr erstmals die Möglichkeit, am Heiligen Abend im Pfarrsaal Wertingen zusammen mit anderen Tischgemeinschaft bei einem einfachen Abendessen zu haben. Gespräche und gemeinsame Lieder gehören dazu, das Lesen der Weihnachtsgeschichte und ein Gebet.

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Pilgerfahrt nach Assisi



Im kommenden Jahr lädt die Pfarreiengemeinschaft Wertingen alle Interessierten zu einer gemeinsamen Pilgerfahrt nach Italien ein. Ziel ist das kleine Städtchen Assisi in Umbrien, die Heimat und Wirkungsstätte des Heiligen Franziskus (1181-1226) und der Heiligen Klara /

Unsere Reise findet in der Woche nach Ostern statt. Wir starten am Dienstag, 23. April und machen einen ersten Halt in Padua, wo wir die Stadt des Heiligen Antonius besichtigen.

Ab Mittwoch werden wir die wichtigsten Orte in und um Assisi besuchen: Die Basiliken „San Francesco“ und „Santa Chiara“, die Grabstätten der beiden Heiligen, die Kirchen „San Damiano“ und „Santa Maria degli Angeli“, die gerade für Franziskus wichtige

Orte seine Lebens waren.

Am Samstag, 27. April werden wir wieder nach Wertingen zurückkommen.

Kooperationspartner dieser Pilgerfahrt ist die Fa. Hörmann Reisen.

Überblick:

Fahrt nach Assisi mit Padua
23. – 27. April 2019

Ziele:

Padua, Stadtführung in Assisi, Kirchen San Francesco, Santa Chiara, Santa Maria degli Angeli, San Damiano, San Rufino, Gubbio

Kosten:

570 € pro Person,
Einzelzimmeraufpreis: 150 €

Reisebegleiter:

Gemeindereferent
Michael Hahn

Anmeldung:

Anmeldeunterlagen liegen ab Januar in den Kirchen aus und stehen als Download auf der Homepage bereit.

Info-Abend zur Fahrt:

**Donnerstag, 17. Januar 2019,
20:00 Uhr, Pfarrheim Wertingen**

Großer Gott – was tun denn die im Pfarrhaus den ganzen Tag?

Vor vielen Jahren habe ich von einem Pfarrer gelesen, der seine Gemeinde auf besondere Weise an seinem Arbeitsalltag teilnehmen ließ: Eine Woche lang schrieb er akribisch auf, was er täglich / stündlich getan hat. Das veröffentlichte er dann im Pfarrbrief – und die Gemeinde war offensichtlich recht erstaunt, was beim Pfarrer alles zum alltäglichen „Geschäft“ dazu gehört. Manchmal bin ich versucht, das auch zu tun. Denn ich werde das Gefühl nicht los, dass manche Zeitgenossen immer noch die Vorstellung haben: „Der Pfarrer hat doch heute schon seine Messe gefeiert - was macht er denn jetzt noch?!“

Aber unsere Realität sieht ganz anders aus. Die Arbeit in der Seelsorge ist ja auf mehrere Schultern unter uns Hauptamtlichen verteilt. Im Team sprechen wir in regelmäßigen Abständen immer wieder über unsere Aufgabenverteilung, besonders wenn ein neuer Mitarbeiter dazu kommt. Schon lange hatten wir die Idee, diese Aufteilung auch mal breit bekannt zu machen. Nicht um unsere Arbeits-

belastung zu zeigen, sondern um Ihnen zu erleichtern, wer der jeweils richtige Ansprechpartner für ein Anliegen ist. Vielleicht wird aber auch deutlich, wie vielfältig die Pfarreiarbeit ist und was es doch alles in unseren Gemeinden so gibt.

Für alle Mitarbeiter gilt:

Wöchentliche Dienstbesprechung
– monatliche Dekanatstreffen –
PGR-Sitzungen

Pfarrer Ostermayer

Pfarramtsverwaltung, Kirchenverwaltung-Vorsitz, Trägervertreter des Kindergartens Binswangen, Feier der Gottesdienste / Sakramente / Begräbnis, Gespräche zu Taufe / Hochzeit / Todesfall, Religionsunterricht, Vorbereitung der Erstkommunion, Hausbesuche zur Krankenkommunion und zu Jubiläen, Rufbereitschaft für das Krankenhaus, Mitarbeit beim Pfarrbrief, Mittun bei Bibelkreis Binswangen und weiteren Projekten

Kaplan Pater Robin:

Feier der Gottesdienste / Sakramente / Begräbnis, Gespräche zu Taufe / Hochzeit / Todesfall, Rufbereitschaft für das Krankenhaus, Hausbesuche zur Krankenkommunion und zu Jubiläen, Mittun beim Bibelkreis Binswan-

gen / Frühschichten Gottmannshofen / Ministranten und Jugend.

Gemeindereferent

Michael Hahn:

Krankenhaus und Krankenpflege-schule, Religionsunterricht und Kontakt zu den Religionslehrern, Vorbereitung Erstkommunion, Pfarrjugend, Gestaltung der Internetseite, Kinder- und Familienpas-toral, Mithilfe bei verschiedenen Projekten im Kirchenjahr

Gemeindeassistentin

Marie Zengerle:

Vorbereitung Firmung, Religions-unterricht, Ministranten, Kinderbi-beltag, Sternsinger, Mitarbeit bei Projekten im Kirchenjahr, und da-zu noch viele Termine in ihrer Aus-bildungsphase

Pfarrhelferin Rita Hilscher:

Leitung Liturgiekreis, Kontaktperson für Ökumene, Lektoren und Kommunionhelfer, Glaubenskurse / Exerzitien im Alltag / o. ä., Seniorenarbeit, Mithilfe bei Firm-vorbereitung und Kinderbibeltag, Vertretung für Religionsunterricht, Mitarbeit bei Projekten im Kir-chenjahr

Pfarrsekretärinnen

Edith Kempter und

Ulrike Tochtermann:

Messverwaltung, Verwaltung Pfarrdatei, Büroverwal-tung ,Pfarrbrief und Gottesdienst-anzeiger, Pfarrheimbelegung, Matrikelbücher, Telefon- und Par-teiverkehr, Unterstützung der Kir-chenpfleger und der Kindergarten-verwaltung Binswangen.

Wir spüren alle in unseren Aufga-ben täglich, wie abwechslungs-reich unsere Arbeitsfelder sind. Das kann manchmal viel werden und belasten – aber viel mehr und ganz oft Freude und Erfüllung bringen!

Wahlen zur Kirchenverwaltung

Am 17./18. November 2018 fanden die Wahlen zur Kirchenverwaltung statt, die dann ab 01.01.2019 im Amt sein werden. Ich danke an dieser Stelle zunächst den Damen und Herren der Wahlausschüsse für die Durchführung der Wahl sowie den Wahlhelfern am Wahltag. Ich danke aber vor allem den Herren (es sind nur Herren zur Kandidatur bereit gewesen!), die nun für die nächsten sechs Jahre Mitglieder der KV sind.

Hier die neu gewählten Mitglieder in der Reihenfolge des Wahlergebnisses:

Binswangen: Simon Danzig, Norbert Kastl, Thomas Schmalz, Reiner Thrul

Gottmannshofen: Hubert Kempfer, Ulrich Sauter, Daniel Steger, Hans-Bernhard Berger

Wertingen: Florian Killensberger, Josef Göpfrich, Thomas Abt, Franz Gerblinger, Franz Schwarzbart, Günter Buchele
(Ersatzmitglieder: Bernhard Knab, Klaus Girsig)

Somit endet die Amtszeit der bisherigen Kirchenverwaltungen mit dem 31.12.2018. Hier sage ich schon einmal an dieser Stelle meinen Dank an die scheidenden Mitglieder. Wir werden das – vor allem für die drei Kirchenpfleger – im neuen Jahr noch ordentlich tun. Hier schon mal die Namen und die Jahre der Mitgliedschaft:

Binswangen: Horst Baltruschat (6 Jahre), Martin Miller (24 Jahre), Anton Rupp (12 Jahre), Leonhard Rupp (24 Jahre)

Gottmannshofen: Johanna Demharter (18 Jahre) Andreas Greisl (18 Jahre) Stephan Killisberger, (36 Jahre) Josef Sporer (12 Jahre)

Wertingen: Siegfried Hein (6 Jahre), Karl Eisenhofer (6 Jahre), Josef Färber (6 Jahre), Dr. Herbert Hilscher (12 Jahre), Michael Wieland (24 Jahre)



Ein Stall mit einem Futtertrog, in dem der neugeborene Jesus auf Stroh liegt, Maria und Josef, Ochse und Esel – diese Darstellung der Weihnachtsgeschichte kennt ihr bestimmt. Ihr seht sie in Kirchen, vielleicht habt ihr auch zu Hause eine Weihnachtskrippe aufgestellt. Diese Darstellung bezieht sich auf die Schilderung der Geburt Jesu im Lukasevangelium (Lukas 2,1-12). Von der Krippe, Jesus in Windeln, Maria und Josef ist dort die Rede. Aber nicht von einem Stall und nicht von Ochse und Esel. Diese Darstellung soll deutlich machen, dass Jesus in großer Armut geboren wurde, in einem Stall, im Geruch der Tiere. Um das deutlich zu ma-

chen, hat der heilige Franz von Assisi 1223 eine Krippe mit lebenden Menschen und Tieren aufgebaut. Er hat auch aufgeschrieben, warum er das gemacht hat: „Wie wäre es, wenn ich mit meinen eigenen Augen sehen könnte, wie klein und arm Gott sein will. Wie wäre es, wenn ich mit meinen eigenen Fingern die Not betasten könnte, in die hinein Gott geboren wurde – damals in Bethlehem. Ja, wie wäre es, wenn ich an Weihnachten den Geruch von Ochse und Esel in der Nase hätte, und wenn ich mit meinem ganzen Körper mich über die große Armut beugen könnte, die Jesus damals in der Krippe auf sich nahm?“



Foto: Michael Tillmann

Montag, 24. Dez. Heiligabend**St. Martin, Wertingen**

Altenheim	14:00	Heilige Messe
Stadtpfarrkirche	16:00	Krippenfeier
Krankenhaus	17:30	Wortgottesdienst m. Kommunionfeier
Stadtpfarrkirche	22:30	Musik zur Einstimmung m. d. Lienert Ensemble
Stadtpfarrkirche	23:00	Christmette anschl. Bläser

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche	16:00	Krippenfeier
Pfarrkirche	20:30	Orgelmusik zur Einstimmung
	21:00	Christmette anschl. Bläser der Stadtkapelle

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche	16:00	Krippenfeier
Pfarrkirche	21:30	Musik zur Einstimmung mit den Silberklappen
Pfarrkirche	22:00	Christmette anschl. Bläser

Dienstag, 25. Dez. Hochfest der Geburt des Herrn– Weihnachten -**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	10:00	Festgottesdienst
------------------	-------	------------------

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche	9:30	Festgottesdienst
-------------	------	------------------

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche	18:30	Festgottesdienst
-------------	-------	------------------

Mittwoch, 26. Dez. Zweiter Weihachtstag, Hl. Stephanus**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	10:00	Pfarrgottesdienst
------------------	-------	-------------------

Stadtpfarrkirche	18:00	Weihnachtskonzert
------------------	-------	-------------------

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche	9:30	Pfarrgottesdienst mitg. v. Lienert-Ensemble
-------------	------	---

Donnerstag, 27. Dez. Hl. Johannes, Apostel und Evangelist**St. Martin, Wertingen**

Altenheim	10:00	Hl. Messe
-----------	-------	-----------

Freitag, 28. Dez. Unschuldige Kinder**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	08:30	Hl. Messe
------------------	-------	-----------

	10:00	Kindersegnung für die Pfarreiengemeinschaft
--	-------	---

Freitag, 28. Dez. Unschuldige Kinder**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Geratsh. Kapelle 18:30 Hl. Messe anschl. Kindersegnung

Samstag, 29. Dez.**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 17:00 Beichtgelegenheit

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 18:30 Pfarrgottesdienst

Sonntag, 30. Dez. Fest der Heiligen Familie**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst

Krankenhaus 17:30 Hl. Messe

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 09:30 Pfarrgottesdienst

Montag, 31. Dez. Hl. Silvester I., Papst**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 17:00 Jahresabschlussgottesdienst

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 15:00 Jahresabschlussgottesdienst

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 15:00 Jahresabschlussgottesdienst

Dienstag, 1. Jan. Neujahr—Hochfest der Gottesmutter Maria**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 09:30 Pfarrgottesdienst

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 18:30 Pfarrgottesdienst

Die Messintentionen für die jeweiligen Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem in den Pfarrkirchen aufliegenden wöchentlichen Gottesdienstanzeiger

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 2053; 📠 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de, www.pg-wertingen.de

<u>Pfarrer:</u>	<u>Rupert Ostermayer</u>	☎ 20 53 rupert.ostermayer@pg-wertingen.de
<u>Kaplan:</u>	<u>Pater Robin Mangalathil, CST</u>	☎ 20 54 pater.robin@pg-wertingen.de
<u>Gemeindereferent</u>	<u>Michael Hahn</u>	☎ 641 05 32 michael.hahn@pg-wertingen.de
<u>Gemeindeassistentin:</u>	<u>Marie Zengerle</u>	☎ 641 05 32 marie.zengerle@pg-wertingen.de
<u>Pfarrhelferin</u>	<u>Rita Hilscher</u>	☎ 641 05 35 rita.hilscher@pg-wertingen.de
<u>Pfarrbüro</u>	<u>Edith Kempter</u>	☎ 20 53 edith.kempter@pg-wertingen.de Ulrike Tochtermann ☎ 2053 ulrike.tochtermann@pg-wertingen.de
<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag geschlossen (Bitte beachten) Dienstag, Mittwoch, Freitag 8:00 - 12:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 17:30 Uhr	

Telefonliste

	<u>Mesner</u>	<u>Kirchenpfleger</u>	<u>PGR-Vorsitzende</u>
<u>Wertingen</u>	Christoph Steib ☎ 603 95 63	werden erst im neuen Jahr gewählt	Fabian Braun ☎ 015170116112
<u>Binswangen</u>	Maria Hoser ☎ 09075/1300		Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
<u>Gottmanns- hofen</u>	Andreas Miller ☎ 0821 / 710 6261		Gertrud Wallisch ☎ 63 11

Bankverbindungen

Wertingen - Sparkasse Wertingen, DE27 7225 1520 0000 8122 93
 Binswangen - Sparkasse Wertingen, DE77 7225 1520 0000 8905 45
 Gottmannshofen - VR Bank, DE09 7206 2152 0009 6011 20

Impressum

<u>Herausgeber:</u>	Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen
<u>Redaktion:</u>	Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger, Christian Brunner, Edith Kempter
<u>Titelbild:</u>	Irmgard und Hans-Bernhard Berger
<u>Bilder:</u>	G. Fürbaß, M. Hahn, A. Miller, A. Rosenwirth,
<u>Auflage:</u>	3.300 Stück. Der nächste Pfarrbrief erscheint zu zur Fastenzeit 2019



Pfarrgemeinderatsklausur 13.10.2018 in Dillingen



Binswangen— Kirchweihdatschiverkauf



Ministrantennachmittag in Binswangen



Gedenkgottesdienst in der Krankenhauskapelle



Kapiteljahrtag in Wittlingen



Kommunionhelferbesinnungstag

KLEIN
ODER
GROSS?

DAS FRAGEN
WIR VNS OFT
VERSUCHEN
ETWAS
ZU MESSEN
ODER
EINZUVORDNEN

GOTT
SCHICKTE VNS
SEINEN SOHN
ARM
WINZIG
UND VERLETZLICH
WELCHE GROSSE